

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Master of Arts: Literatur und Medien

MODULHANDBUCH

Vorbemerkung zu grundsätzlichen Fragen

Themen und Inhalte der Lehrveranstaltungen im einzelnen: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, das in jedem Semester herausgegeben wird.

Formen der Wissensvermittlung: Da die Formen der Wissensvermittlung in der Regel an Typen von Lehrveranstaltungen gebunden sind, sollen sie hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- *Vorlesungen (V)* behandeln ausgewählte Themen des Fachs und vermitteln in zusammenhängender Darstellung (i.d.R. Dozentenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Vorlesungen können auch Übungsanteile beinhalten.
- *Proseminare (PS)* üben an exemplarischen Einzelfragen das wissenschaftliche Arbeiten ein. Das hier erworbene Sachwissen muß durch Überblicksveranstaltungen, Wahlveranstaltungen und Selbststudium kontextualisiert werden. Der Dozent leitet dabei zu solcher Einordnung und zur Herstellung übergreifender Zusammenhänge methodisch an. Im Gegensatz zur Vorlesung gestalten die Studierenden das Seminar durch Kurzreferate zu ausgewählten Problemkreisen des Seminarthemas, durch Protokolle und Diskussionsbeiträge, aber auch z.T. durch Thesenpapiere, Präsentationen oder Mitarbeit in Arbeitsgruppen aktiv mit.
- *Hauptseminare (HS)* üben an exemplarischen Einzelfragen vertieft das wissenschaftliche Arbeiten ein. Sie gleichen von der Struktur her den Proseminaren, bewegen sich aber auf einem höheren Reflexionsniveau und setzen das Sachwissen von fortgeschrittenen Studierenden sowie größere Selbstständigkeit beim Recherchieren voraus. Sie behandeln speziellere und komplexere Gegenstände, ausgewählte Einzelprobleme des Fachs und aktuelle Forschungsansätze bzw. -diskussionen.
- *Übungen (Ü)* dienen der intensiven gemeinsamen Erarbeitung schwieriger Problemkreise und dem Training komplexer Arbeitsschritte. Sie können einleitenden Dozentenvortrag beinhalten, legen aber das Hauptgewicht auf die gemeinsame Gestaltung des Unterrichtsgeschehens durch Thesenpapiere und Kurzreferate der Studierenden sowie gemeinsame Diskussion auf der Basis intensiver Vorbereitung.

Studierenden-Workload-Berechnung: Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung der Leistungspunkte zu den Lehrveranstaltungen geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus, für die bei 2 SWS 1 LP (= 30 Stunden) vergeben wird. Ein weiterer LP wird für die Vor- und Nachbereitung gerechnet.

Es ergibt sich folgende Zuteilung von Leistungspunkten:

- *Teilnahmenachweis (T), unbenotet* (mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung) 2 LP
- *Kleiner Leistungsnachweis (L2), unbenotet* (mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung + kleinere schriftliche Leistung: Referat, kürzerer Essay, Protokoll, Präsentation o.ä.) 2 + 1 LP
- *Großer Leistungsnachweis (L1), benotet* (mindestens 2 SWS regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung + 15-20seitige Haus- oder Projektarbeit, die die selbstständige Erarbeitung eines Problemkreises und die Durchdringung seiner theoretischen Problematik auf gehobenem wissenschaftlichen Niveau dokumentiert, oder eine andere vergleichbare Leistung) 2 + 4 LP
- *Masterarbeit* (siehe unten), ca. 870 Stunden Arbeitszeit 29 LP
- *Klausur* ca. 360 Stunden Vorbereitungszeit 12 LP
- *Zwei mündliche Prüfungen*, jeweils ca. 180 Stunden Vorbereitungszeit, zus. 12 LP

Die Form der einzelnen Leistungen wird vom Dozenten der Lehrveranstaltung festgelegt. Die Leistungen können daher auch in anderen als den genannten Formen erbracht werden, sofern deren Arbeitsaufwand den ausgewiesenen Leistungspunkten entspricht.

M1 Literaturwissenschaft

M1a Allgemeine Literaturwissenschaft / Literaturtheorie

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Anglophone Literaturen und Kulturen
Zusammensetzung:	1 Seminar / methodisches Kolloquium sowie 1 HS aus dem Bereich der Literaturwissenschaft
Lernziele:	Vertiefung literaturwissenschaftlicher Theoriekompetenz und der Fähigkeit ihrer Anwendung auf literarische Gegenstände
Lerninhalte:	Literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden anhand exemplarischer Themenbereiche. Semiotische Theorien. Modelle des Bezugs zwischen Literatur-, Medien- und Kulturgeschichte. Erzähl- und Gattungstheorien.
Form der Wissenvermittlung:	Seminar bzw. Kolloquium, HS
Leistungsnachweise:	Seminar / Methodisches Kolloquium: L2 HS: L1
Modulprüfung M1:	Mündliche Prüfung, 30 Min. (in M1a oder M1b oder M1c)
Workloadberechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 60 Std. Vor- und Nachbereitung, kleinere Aufgaben: 60 Std. L2 30 Std. L1 120 Std. Insgesamt: 270 Std.
ECTS-Punktezahl:	9, davon 2 für Teilnahme, 2 für Vor- und Nachbereitung sowie 5 für Leistungsnachweise
Angebotshäufigkeit:	Mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	1-2 Semester (Empfehlung: 1.-2. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft, Interkulturelle Germanistik

M1b Einzelne Literaturwissenschaften

Modulverantwortlicher:	Lehrstuhl für Anglophone Literaturen und Kulturen
Zusammensetzung:	2 HS sowie 2 Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der anglistischen, germanistischen, romanistischen oder afrikanistischen Literaturwissenschaften
Lernziele:	Lektüre- und Analysekompetenz auf gehobenem Niveau. Vertiefte Einsicht in literaturgeschichtliche Zusammenhänge, Gliederungsprinzipien der Lite-

	ratur sowie deren kultur-, sozial- und medienge- schichtliche Situierung
Lerninhalte:	Entwicklung der (anglophonen, deutschsprachigen, frankophonen, afrikanischen) Literatur zwischen dem Mittelalter (deutsche Literatur) bzw. der Frühen Neuzeit (englischsprachige und romanische Literaturen) und der Gegenwart. Problematik der Epochen-gliederung. Begriff und Entwicklung literari-scher Gattungen. Geschichte literarischer Themen, Motive, Stoffe und anderer systematischer Aspekte. Modelle der Erzähltheorie und ihre Anwendung auf Texte. Literarische Konstruktionen von Figuren, Raum und Zeit. Fragen der kulturgeschichtlichen Kontextualisierung und der mediengeschichtlichen Bezüge
Form der Wissensvermittlung:	HS sowie V, PS oder Ü
Leistungsnachweise:	HS: L1 HS: L2 Wahlveranstaltungen: 2 T
Modulprüfung M1:	Mündliche Prüfung, 30 Min. (in M1a oder M1b oder M1c)
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 120 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std. Leistungsnachweise: L1: 120 Std. L2: 30 Std. Insgesamt: 390 Std.
ECTS-Punktezahl:	13, davon 4 für Teilnahme, 4 für Vor- und Nachbe- reitung sowie 5 für Leistungsnachweise
Angebotshäufigkeit:	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang:	2-3 Semester (Empfehlung: 1.-3. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische und afrikanistische Literaturwissenschaft, Interkulturelle Germanistik

M1c Literaturtheorie und Praxis

Modulverantwortlicher:	Professur für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
Zusammensetzung:	2 Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Lite- raturwissenschaften, aus dem Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur oder der Interkul- turellen Germanistik, ggf. auch eine vierstündige Veranstaltung (Projekt)

Lernziele:	Vertiefte Einsicht in das Problemfeld ‚Kommunikation und Medialität‘: Kommunikation, Sprache und Literatur als mediales, medienabhängiges und kulturspezifisches Geschehen. Kompetenz zu Beschreibung und Analyse komplexer literatur-, medien- und kulturwissenschaftlicher Gegenstände in Bezug auf Vermittlungsmöglichkeiten und konkrete Vorhaben. Fähigkeit zur Bereitstellung, Strukturierung und Vermittlung literatur-, medien- und kulturwissenschaftlichen Wissens. Kompetenz zu gegenstandsangemessener und adressatenbezogener Vermittlungskompetenz. Kompetenz in der Differenzierung von Fach- und Laienkommunikation. Einübung varianter Darstellungs- und Präsentationsformen
Lerninhalte:	Soziolinguistische, literatursoziologische und kommunikationstheoretische Zusammenhänge im Bereich literatur-, medien- und kulturwissenschaftlicher Gegenstände. Mündliche und schriftliche Präsentationsformen. Arbeit an Projekten für die Vermittlung literatur-, medien- und kulturwissenschaftlicher Gegenstände
Form der Wissensvermittlung:	V, PS, Ü, ggf. HS
Leistungsnachweise:	2 T, ersatzweise 1 T für eine vierstündige Projektveranstaltung
Modulprüfung M1:	Mündliche Prüfung, 30 Min. (in M1a oder M1b oder M1c)
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Insgesamt: 120 Std.
ECTS-Punktezahl:	4, davon 2 für Teilnahme, 2 für Vor- und Nachbereitung
Angebotshäufigkeit:	Jedes zweite Semester
Zeitlicher Umfang:	1-2 Semester (Empfehlung: 3.-4. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische und afrikanistische Literaturwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Interkulturelle Germanistik

M2 Medienwissenschaft

M2a Allgemeine Medienwissenschaft

Modulverantwortlicher:	Professur für Medienwissenschaft
Zusammensetzung:	1 Hauptseminar aus dem Bereich der Medientheorie, und jeweils eine Lehrveranstaltung (Vorlesung,

	Seminar, Übung) aus den Bereichen Mediengeschichte, Medienanalyse sowie Neue Medien
Lernziele:	Aneignung von Grundkenntnissen der Geschichte und Ästhetik der audiovisuellen Medien. Erwerb der Fähigkeit, Theorien und Methoden der Medienwissenschaft auf verschiedene Medienprodukte und -gattungen analytisch anzuwenden
Lerninhalte:	Medientheorien. Vernetzte Geschichte und Ästhetik der Audiovisionen, die sich sowohl mit den traditionellen audiovisuellen als auch den neuen digitalen Medien befasst. Einübung und Vertiefung medienwissenschaftlicher Kompetenz an exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der analogen audiovisuellen und der digitalen Medien
Form der Wissensvermittlung:	V, HS, S, Ü
Leistungsnachweise:	HS: L1 Vorlesung / Übung / Seminar: 3 mal L2
Submodulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 120 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std. Leistungsnachweise: L1: 120 Std. L2: 3 x 30 = 90 Std. Insgesamt: 450 Std.
ECTS-Punktezahl:	15, davon 4 für Teilnahme, 4 für Vor- und Nachbereitung sowie 7 für Leistungsnachweise
Angebotshäufigkeit:	Jeder Teilbereich mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	2-3 Semester (Empfehlung: 1.-3. FS)
Beteiligte Fächer:	Medienwissenschaft, daneben auch anglistische, germanistische, romanistische und afrikanistische Literaturwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Interkulturelle Germanistik

M2b Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft

Modulverantwortlicher:	LS für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Zusammensetzung:	1 HS, 1 Seminar sowie 2 Wahlveranstaltungen (Vorlesung, Übung, Seminar) aus dem Bereich der anglistischen, germanistischen, romanistischen oder afrikanistischen Literaturwissenschaften, der Interkulturellen Germanistik oder der Medienwissenschaft
Lernziele:	Theoretisch und methodisch fundierte Einsicht in den Status von Literatur und Schrift als Medien so-

wie in die Beziehungen zwischen Literatur und anderen Medien und Künsten. Fähigkeit zum Vergleich der semiotischen Systeme verschiedener Medien bzw. Künste. Kenntnis älterer und neuerer Theorieansätze zu den genannten Problemfeldern

Lerninhalte:	Medialer Status von Schrift und Literatur. Stadien der Geschichte von Schrift und Lesen. Schriftlichkeit und Mündlichkeit. Verhältnis der Literatur zu anderen Medien und Stadien in der Geschichte ihrer Beziehung: Text und Bild; Literatur und bildende Künste, Musik und Theater; Literaturverfilmungen; Literatur und Neue Medien. Vergleich der semiotischen Systeme, narrativen Konzepte, Konzepte der Darstellung von Figuren, Raum und Zeit in Literatur und anderen Medien. Mediale Selbstreflexionen in den Medien. Bedeutung literarischer und filmischer Medien im Prozeß der Globalisierung
Form der Wissensvermittlung:	HS, Seminar, PS, Ü
Leistungsnachweise:	HS: L1 Seminar: L2 Wahlveranstaltungen: 2 T
Submodulprüfung:	Klausur (4 Zeitstunden)
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 120 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std. Leistungsnachweise: L1: 120 Std. L2: 30 Std. Insgesamt: 390 Std.
ECTS-Punktezahl:	13, davon 4 für Teilnahme, 4 für Vor- und Nachbereitung sowie 5 für Leistungsnachweise.
Angebotshäufigkeit:	Jedes Semester, HS mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	3 Semester (Empfehlung: 2.-4. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft, Interkulturelle Germanistik, Medienwissenschaft

M3 Studienelement Kulturstudien

Modulverantwortlicher:	Professur für Deutsch als Fremdsprache / Interkulturelle Germanistik
Zusammensetzung:	1 Seminar sowie 2 Wahlveranstaltungen zu kulturtheoretisch, kulturwissenschaftlich und interkulturell relevanten Themen
Lernziele:	Einsicht in aktuelle Theorien der Kultur, der Interkulturalität, des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität. Einsicht in Grundprobleme in-

	terkultureller Kommunikation unter medialer Perspektive. Einsicht in die kulturelle Verortung von Literatur und Medien sowie in ihre aktuelle Abhängigkeit von Prozessen der Globalisierung und der Interkulturalität
Lerninhalte:	Kulturtheorien und Theorien der Interkulturalität. Literatur und Medien im Zusammenhang von Kulturbegegnung / Kolonialismus / Postkolonialismus / Globalisierung. Diaspora-Studien, Literatur der Migration, ‚kleine Literaturen‘. Literatur und Medien als interkulturelle Kommunikation (Konstruktionsmechanismen des Eigenen und Fremden, kulturelle Stereotypenbildung usw.). Literatur als Teil des kulturellen Gedächtnisses und der kulturellen Identität
Form der Wissensvermittlung:	V, PS, Ü, HS
Leistungsnachweise:	Seminar: L2 Wahlveranstaltungen: 2 T
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 90 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Leistungsnachweise: L2: 30 Std. Insgesamt: 210 Std.
ECTS-Punktezahl:	7, davon 3 für Teilnahme und 3 für Vor- und Nachbereitung sowie 1 für Leistungsnachweis
Angebotshäufigkeit:	Wahlveranstaltungen jedes Semester; Seminar mindestens einmal jährlich
Zeitlicher Umfang:	2 Semester (Empfehlung: 3.-4. FS)
Beteiligte Fächer:	Anglistische, germanistische, romanistische und afrikanistische Literaturwissenschaft, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Interkulturelle Germanistik, Medienwissenschaft, Soziologie, Ethnologie, Geschichte

M4 Studienelement ‚Literaturwissenschaft berufsbezogen‘

Modulverantwortlicher:	Leiter der Zusatzqualifikation ‚Literaturwissenschaft berufsbezogen‘
Zusammensetzung:	3 Wahlveranstaltungen, ggf. auch eine vier- und eine zweistündige Veranstaltung
Lernziele:	Erwerb der Fähigkeit zur Analyse textueller und medialer Präsentationsformen. Erwerb der Fähigkeit zur Aufbereitung eines literarischen Themas im Rahmen eines oder verschiedener Medien für ein größeres, allgemein interessiertes Publikum

Lerninhalte:	Gattungen (Biographien, biographische Spielfilme etc.) und andere textuelle und mediale Formen (Ausstellungen, Programmhefte, Websites, Fernseh- oder Hörfunkfeatures etc.) der Aufbereitung literarischer Themen und Inhalte
Form der Wissensvermittlung:	Ü / PS mit gemeinsamer Analyse textueller und medialer Präsentationsformen sowie Entwurf und Produktion einer solchen Präsentation
Workload-Berechnung:	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 90 Std. Vor- und Nachbereitung: 90 Std. Insgesamt: 180 Std.
ECTS-Punktezahl:	6, davon 3 für Teilnahme und 3 für Vor- und Nachbereitung
Angebotshäufigkeit:	Jedes Semester
Zeitlicher Umfang:	1-2 Semester (Empfehlung: 2.-4. FS)
Beteiligte Fächer:	Literaturwissenschaft Berufsbezogen, anglistische, germanistische, romanistische Literaturwissenschaft, Interkulturelle Germanistik

Masterarbeit

Die Meldung zur Masterarbeit mit Angabe des gewünschten Prüfers erfolgt spätestens am Ende der Vorlesungszeit des dritten Semesters. Der Kandidat kann einen Prüfer aus dem Bereich der Literaturwissenschaften oder der Medienwissenschaft als Betreuer vorschlagen. Das Thema der Masterarbeit wird in Absprache mit dem Prüfer aus dem Modul M2a (Allgemeine Medienwissenschaft) oder M2b (Literaturwissenschaft als Medienwissenschaft) gewählt. In der Masterarbeit soll der Kandidat zeigen, dass er das wissenschaftliche Arbeiten in seinem Fachgebiet beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte intermediale Themenstellung anwenden kann. Der Workload beträgt ca. 870 Arbeitsstunden mit 29 LP. Es steht eine Bearbeitungszeit von sechs Monaten zur Verfügung. Das Thema der Arbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Zu den Regelungen im einzelnen vergleiche die Prüfungsordnung § 14.